

МИНИСТЕРСТВО НАУКИ И ВЫСШЕГО ОБРАЗОВАНИЯ РФ  
АЛТАЙСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ

## **Deutsch im Sprachunterricht**

*Учебно-методическое пособие*



Барнаул

---

Издательство  
Алтайского государственного  
университета  
2019

Автор-составитель:

*А.А. Мансков*

Данное учебно-методическое пособие предназначено для студентов факультета массовых коммуникаций, филологии и политологии, обучающихся по направлению «Лингвистика», изучающих немецкий язык как второй иностранный. Пособие призвано помочь обучающимся в подготовке к практическим занятиям и должно применяться в комплексе с другой учебной литературой.

## **I. Die erste Bekanntschaft**

**Lesen Sie und übersetzen Sie den Text:**

### **“Wir lernen uns kennen”**

Ich würde mich gerne vorstellen. Mein Name ist Alexandra, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Barnaul. Meine Familie besteht aus vier Personen, meinen Eltern und meinem älteren Bruder. Ich wohne noch mit meinen Eltern zusammen. Mein Bruder heißt Anton und ist 28 Jahre alt. Anton ist bereits ausgezogen. Wir kommen innerhalb unserer Familie alle gut miteinander aus. Hast du auch Geschwister? Vertragt ihr euch gut?

Mein Vater ist Arzt. Er arbeitet als Neurologe in einem Krankenhaus. Den ganzen Tag ist er in der Arbeit. Meine Mutter ist Lehrerin von Beruf. Das Lehren ist ihr Element. Ihre Schüler und Schülerinnen mögen sie sehr. Unsere Eltern haben immer viel zu tun, aber, wenn sie von der Arbeit nach Hause kommen, essen wir zusammen und besprechen den vergangenen Tag. Meine Mutter führt den Haushalt und kauft ein. Sie kocht gut und macht für uns oft leckere Sachen. Wenn ich Zeit habe, helfe ich ihr beim Aufräumen zu Hause.

Mein Bruder ist IT Fachmann in einer Firma. Seine Arbeit macht ihm Spaß. Anton ist verheiratet. Früher, als er noch ledig war, ging er oft feiern. Jetzt ist das anders geworden. Seine Frau ist schwanger und arbeitet mittlerweile nicht. Sie heißt Mascha. Mascha ist eine Profigeigerin und spielte vor ein Paar Jahren in einer Band. Anton und Mascha sind sehr amüsant. Sie haben einen kleinen Sohn Sascha, der noch den Kindergarten besucht. Sascha ist extrem süß. Antons Familie mietet eine Wohnung im Zentrum.

Na und ich? Jetzt bin ich Studentin. Ich studiere an der Altaier Staatlichen Universität. Mein Hauptfach ist Psychologie, aber ich interessiere mich auch für die Kunst und Literatur. In meiner Freizeit lese ich oder surfe im Internet. Das Studium gefällt mir gut. Ich habe viele Freunde. Am Nachmittag treffen wir uns und unternehmen etwas zusammen. Ich bin mit meinem Leben ganz zufrieden. Bist du auch Student? Wo studierst du? Wofür interessierst du dich?

## **Übung zum Text:**

**a) Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach. Lernen Sie diese Vokabeln.**

sich kennen lernen; bestehen aus D.; die Geschwister; auskommen mit D., sich vertragen mit Dat.; viel zu tun haben; den Haushalt führen; einkaufen; Spaß machen; verheiratet sein; ledig; studieren an D.; sich interessieren für Akk.; im Internet surfen.; zufrieden sein mit Dat.;

**b) Beantworten Sie die Fragen zum Text .**

1. Wie alt ist Alexandra?
2. Wo kommt sie her?
3. Wie groß ist die Familie?
4. Aus wie viel Personen besteht diese Familie?
5. Wie kommen die Familienangehörigen miteinander aus?
6. Wo arbeitet der Vater?
7. Wo ist die Mutter tätig?
8. Wer führt den Haushalt in der Familie von Alexandra ?
9. Was ist Alexandra's Bruder von Beruf?
10. Macht ihm die Arbeit Spaß?
10. Wie heißt Antons Frau ?
11. Haben sie Kinder?
12. Wo studiert Alexandra?
13. Wofür interessiert sie sich?
14. Was macht sie in ihrer Freizeit?
15. Ist sie mit ihrem Leben zufrieden?

**c) Erzählen Sie, was Sie von den Alexandra's Familie erfahren haben.**

### **Die Entwicklung der lexikalischen Kenntnisse**

**I. Stellen Sie sich der Gruppe vor.**

Darf ich mich vorstellen?

Mein Name (Vorname) ist ... / Ich heiße ...

Ich komme aus ...

Ich bin ... Jahre alt.

## II. Ergänzen Sie die Sätze nach den gegebenen Mustern:

a) *Muster: - Wie heißt du?*

*- Ich heiße Elena.*

... du?	Ich ... .
... er?	Er ... .
... dein Bruder?	Mein Bruder ... .
... deine Mutter?	Meine Mutter ... .
... dein Vater?	Mein Vater ... .
... seine Schwester?	Seine Schwester ... .

b) *Muster: Wo wohnst du? Ich wohne in Barnaul, Molodeshnajastraße 57, Wohnung 12.*

... du?	Ich ... .
... er?	Er ... .
... ihr?	Wir ... .
... deine Eltern?	Meine Eltern ... .

c) *Muster: Wie alt bist du? Ich bin 18 Jahre alt.*

... du?	Ich ... .
... er?	Er ... .
... ihr?	Wir ... .
... deine Oma?	Meine Oma ... .

## Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische:

*Muster: Ich habe ... У меня есть ...*

1. Ich habe eine Schwester. 2. Du hast einen Bruder. 3. Er hat eine Tante. 4. Wir haben Eltern. 5. Habt ihr Geschwister? 6. Sie haben keine Verwandten. 7. Er hat keinen Sohn. 8. Sie hat keine Tochter.

### III. Beantworten Sie die folgenden Fragen bejahend und verneinend:

1. Haben Sie einen Bruder? 2. Hat er eine Schwester? 3. Hat sie Eltern? 4. Habt ihr Geschwister? 5. Haben sie Großeltern? 6. Hast du einen Vater?

### IV. Stellen Sie der Gruppe den neuen Studienfreund (die neue Studienfreundin) vor.

– Darf ich Ihnen / euch vorstellen. Das ist ... . Er / sie kommt aus ... .

### V. Fragen Sie Ihre Kollegen danach, ob sie Geschwister haben.

– Darf ich fragen? Hast du einen Bruder / eine Schwester?

– Ja (nein), ich habe einen / keinen Bruder (eine / keine Schwester).

– Wie alt ist er / sie?

– Er / sie ist ... Jahre alt.

### VI. a) Lernen Sie die Konjugation des Verbs «**sich interessieren**».

ich interessiere **mich** wir interessieren **uns**

du interessierst **dich** ihr interessiert **euch** er, sie, es interessiert **sich** sie interessieren **sich**

b) Konjugieren Sie das Verb «**sich vertragen**» nach dem untergegebenen Muster.

### VII. Fragen Sie ihre Kollegen, wofür sie sich interessieren?

*Muster:* - Sascha, wofür interessierst du dich?

- Ich interessiere mich für Musik. Und du?

### VIII. Setzen Sie die untenstehenden Wörter und Wendungen ein:

1. Mein Freund ... Boris. 2. Er ... 19 Jahre ... . 3. Boris ... .. Tomsk. 4. Er ist ... . 5. Mein Freund will ... werden, darum ... er an der Musikhochschule. 6. Das Studium ... ihm ... . 7. Meine Schwester ... nicht ... , sie wohnt noch mit uns. 8. Wir ... miteinander gut ... . 9. Unsere Eltern ... immer ... .. . 10. Ich ... Deutsch.

---

wohnen, studieren, viel zu tun, der Student, der Musiker, auskommen, viel Spaß, lernen, heißen, ist ... alt, verheiratet sein.

### **IX. Übersetzen Sie ins Deutsche:**

Моя подруга живет в Барнауле. Ее зовут Лена. Ей 18 лет. Она работает в фирме. Работа ей нравится. У нее небольшая семья. Она состоит из четырех человек. Это отец, мать, сестра и Лена. Семья живет на улице Гоголя, дом 32, квартира 4. У Лены нет бабушки и дедушки. Ее мать по профессии учитель. Ее отец – врач. У него всегда много дел. Сестра Лены учится в медицинском университете и станет детским врачом. Она не замужем. Все члены семьи живут дружно. Я учусь в Алтайском государственном университете. Учеба приносит мне радость. Я интересуюсь психологией и иностранными языками. У меня много друзей.

### **X. Ersetzen Sie die folgenden Wörter und Wendungen durch Synonyme:**

Mein Name ist ... ; kennenlernen; auskommen; Brüder und Schwestern; sehr beschäftigt sein; nicht verheiratet sein, Interesse haben.

### **Lesen Sie den Dialog mit verteilten Rollen und lernen Sie ihn auswendig.**

**M:** Hallo. Mein Name ist Max.

**L:** Hi Max, ich heiße Lena.

**M:** Nett dich kennenzulernen. Ich bin aus Bremen, wo kommst du her?

**L:** Ich bin in Stuttgart geboren, wohne aber jetzt mit meinen Eltern in Berlin.

**M:** Cool, Berlin. Da kann man doch sicher viel erleben?

**L:** Ja, das stimmt, es gibt eine Menge Parks und coole Clubs. Am liebsten treffe ich mich mit meinen Freunden im großen Park um die Ecke und wir unsere Lieblingsmusik hören. Was machst du gerne in deiner Freizeit?

**M:** Ich gehe mehrmals pro Woche zum Sport, ich spiele Fußball. Musik höre ich aber auch sehr gerne. Wie alt bist du eigentlich?

**L:** Ich bin 17 und du?

**M:** 18. \_\_\_ Hast du Geschwister?

**L:** Ja, ich habe eine große Schwester. Sie wohnt in Hamburg.

**M:** Lass uns doch mal treffen und wir hören gemeinsam Musik. Ich wollte schon

immer mal nach Berlin.

**L:** Oh ja, gute Idee. Nächstes Wochenende hätte ich Zeit, passt das bei dir?

**M:** Ja klar. Dann sehen wir uns am Wochenende. Bis dann.

**L:** Tschüss, bis dann.

**Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach.**

**Lernen Sie diese Vokabeln.**

kennen lernen (j-n, etw. Akk.); herkommen; wohnen; geboren sein; erleben; es gibt (j-n, etw. Akk.); am liebsten; sich treffen mit j-m Dat.; passen; am Wochenende.

## **II. Das Studium an der Universität**

**Lesen Sie und übersetzen den Text:**

### **“Die Altaier Staatliche Universität”**

Barnaul ist eine Studentenstadt. Hier gibt es viele Hochschulen: die Altaier Staatliche Universität, die Altaier Pädagogische Universität, die Technische Universität, die Akademie für Künste und Kultur und andere. Die Altaier Staatliche Universität wurde 1973 gegründet. Im Laufe von mehr als 35 Jahren entwickelte sich die Universität zu einer der führenden klassischen Hochschule Sibiriens. Heute ist unsere Universität sehr groß: 15 Fakultäten, über 80 Lehrstühle, 4 Forschungsinstitute, 6 Museen und ein eigener Verlag. In der Universität gibt es folgende Fakultäten: soziologische, ökonomische Fakultäten; Fakultät für die Massenkommunikationen, Philologie und Politologie, Fakultät für Kunst und andere. Jedes Jahr nimmt die Universität mehr als tausend Studenten und Studentinnen auf.

Das Hauptgebäude der Universität liegt am Lenin-Prospekt, weitere 4 Gebäude befinden sich auch im Zentrum der Stadt. Jedes Gebäude verfügt über geräumige helle Hörsäle und Auditorien, über viele Labors, Computerräume, Sportkomplexe, Sportsäle, eine umfangreiche Bibliothek. Der Universitätsverlag gibt monatlich viele Zeitschriften und Bücher in verschiedenen Fachrichtungen heraus.

An der Spitze der Universität steht der Rektor. Jede Fakultät wird von einem Dekan geleitet. Hervorragend ausgebildete Lehrkräfte – Professoren, Dozenten, Lektoren – unterrichten die Studenten in den verschiedenen Fächern. Sie halten Vorlesungen, führen Seminare und praktische Übungen durch.

An der Universität studieren etwa 16.000 Studenten und Doktoranten. Hier gibt es Direkt-, Fern- und Abendstudium. Das Studium dauert 4 Jahre. Zusätzlich können die Studenten ein Masterstudium absolvieren. In der Universität haben die Studenten alle Möglichkeiten, gute grundsätzliche Kenntnisse zu bekommen. Etwa 2 Tausend Absolventen der Altaier Staatlichen Universität verlassen jährlich ihre

Alma-mater. Die Doktoranten der Universität setzen ihr Studium in führenden Hochschulen und Universitäten unseres Landes und im Ausland (Deutschland, England, Frankreich, USA) fort.

### **Die Arbeit an dem Text**

**a) Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach. Lernen Sie diese Vokabeln.**

Die Universität; die Hochschule; die Fakultät; gründen, studieren an Dat; der Student, die Studentin; aufnehmen; das Gebäude; verfügen über Akk.; der Lesesaal; die Fachrichtung; leiten Akk.; die Lehrkraft; unterrichten j-n Akk. in D.; eine Vorlesung halten; dauern.

### **b) Beantworten Sie die Fragen zum Text**

1. Was für eine Stadt ist Barnaul?
2. Welche Hochschulen gibt es in Barnaul?
3. Wann wurde die Altaier Staatliche Universität gegründet?
4. Wie viel Studenten und Studentinnen nimmt die Universität jedes Jahr auf?
5. Wo liegt das Hauptgebäude der Universität?
6. Worüber verfügt jedes Universitätsgebäude?
7. Wer steht an der Spitze der Universität?
8. Von wem wird jede Fakultät geleitet?
9. Was für Lehrkräfte unterrichten hier?
10. Wie lange dauert das Studium?
11. Wo setzen die Doktoranten der Universität ihr Studium fort?
12. An welcher Fakultät studieren Sie?

## Die Entwicklung der lexikalischen Kenntnisse

### I. Sprechen Sie die folgenden Vokabeln richtig aus:

---

die Akademie	der Rektor – die Rektoren
die Fakultät	der Professor – die
die Aktivität	Professoren
	der Lektor – die Lektoren
die Psychologie	
die Philologie	die 'Körperkultur
die Philosophie	die 'Körpererziehung
die Ökonomie	die 'Vorschulpädagogik
die Phy'sik	die 'Grundschulpädagogik
die Mathema'tik	die Studentenstadt
die Infor'matik	die 'Hochschule
	das Direktstudium
	das 'Abendstudium

---

### II. Suchen Sie aus dem Text deutsche Äquivalente heraus:

Студенческий город; в университете; основное здание университета; очное (заочное, вечернее) обучение; учиться в вузе; аудитория; лекционный зал; компьютерный класс; актовый зал; студенческая столовая; стоять во главе чего-либо; профессор; доцент; преподаватель вуза; читать лекции; продолжать учебу.

### III. Ersetzen Sie die folgenden Wörter und Wendungen durch Synonyme:

der Hochschullehrer; das Examen; die Prüfung bestehen; an der Universität studieren; an der Spitze stehen; j-n lehren; die philologische Fakultät.

### IV. Ergänzen Sie die Sätze nach den gegebenen Mustern:

a) *Muster: Wen bildet die Altaier Staatliche Pädagogische Universität aus?*

*Die Altaier Staatliche Pädagogische Akademie bildet Lehrer aus.*

... die medizinische Universität ...? Die medizinische Universität ... .. .

... die technische Universität ...? Die technische Universität ... . . . .

... die Akademie für Künste und Kultur ...? Die Akademie für Künste und Kultur ...

b) *Muster: An welcher Fakultät studieren Sie?*

*Ich studiere an der Fakultät für Psychologie.*

... du?	Ich ... .
... er?	Er ... .
... ihr?	Wir ... .
... dein Freund?	Mein Freund ... .
... diese Studentin?	Diese Studentin ... .
... diese Studenten?	Diese Studenten ... .

c) *Muster: Wie viel Studenten und Studentinnen nimmt die Fakultät der Kunst auf?*

*Die Fakultät der Kunst nimmt 125 Studenten und Studentinnen auf.*

... die Fakultät der Geschichte ...? Die Fakultät der Geschichte ... . . . .

... die philologische Fakultät ...? Die philologische Fakultät ... . . . .

... die Fakultät der Mathematik ...? Die Fakultät der Mathematik ... . . . .

... das linguistische Institut ...? Das linguistische Institut ... . . . .

d) *Muster: Was ist Ihr / dein Fach? Mein Fach ist Literatur.*

... dein Fach?	Mein Fach ... .
... sein Fach?	Sein Fach ... .
... ihr Fach?	Ihr Fach ... .
... euer Fach?	Unser Fach ... .
... das Fach deiner Freundin?	Ihr Fach ... .
... das Fach dieser Studenten?	

e) *Muster: Wer führt die Seminare in Literatur durch?*

*Die Seminare in Literatur führt der (die) Dozent(in) N. durch.*

... in Philosophie? Seminare in Philosophie ... .

... über die Geschichte Russlands? Seminare über die Geschichte Russlands ... .

... in Informatik? Seminare in Informatik ... .

... in Psychologie? Seminare in Psychologie ... .

f) *Muster: Wer hält die Vorlesungen der Naturwissenschaft?*

*Die Vorlesungen der Naturwissenschaft hält der (die) Professor(in) K.*

... die Mathematikvorlesung? Die Vorlesungen in Mathematik ... .

... die Vorlesungen in Philosophie? Die Vorlesungen in Philosophie ... .

... die Vorlesungen in Kulturwissenschaft? Die Vorlesungen in Kulturwissenschaft ...

.

... die Vorlesungen in Sprachwissenschaft? Die Vorlesungen in Sprachwissenschaft ...

.

### **V. Setzen Sie die untenstehenden Wörter und Redewendungen ein:**

1. Die Fakultät für die Massenkommunikationen, Philologie und Politologie ... 100 Studenten ... . 2. Am linguistischen Institut ... man ... . 3. Die Fakultät der Psychologie ... die Psychologen ... . 4. Das Studium ... 4 Jahre. 5. Unseren Studenten ... eine umfangreiche Bibliothek ... . 6. Die Fakultät für Mathematik hat ... : Mathematik und Informatik. 7. Der Dekan ... der Fakultät. 8. Ich studiere ... . 9. Im Dezember ... die Studenten viele ... . 10. Der Lektor ... zweimal in der Woche praktische Übungen in der deutschen Sprache ... . 11. Professor Petrow ... Vorlesungen in Philosophie. 12. Dozent Iwanow ... freitags eine Konsultation. 13. Der Student studiert ... . 14. Dieser Hochschullehrer ... die Studenten ... Psychologie. 15. Mein Fach ist ... und ... .

---

dauern, ausbilden, Russisch und Literatur, zur Verfügung stehen, unterrichten in (D), durchführen, halten, erteilen, Linguistik studieren, viele Fächer, an der Spitze stehen, Vorprüfungen ablegen, zwei Fachrichtungen, aufnehmen

### **VI. Übersetzen Sie ins Deutsche:**

1. Я учусь на филологическом факультете. 2. В распоряжении студентов три компьютерных класса. 3. В нашем университете работают квалифицированные преподаватели. 4. В конце учебы каждый студент защищает дипломную работу.

5. Профессор N. преподает студентам русскую литературу. 6. Моя специальность – перевод. 7. Мой друг учится заочно. 8. Доцент K. руководит практикой студентов. 9. Мы изучаем много предметов: философию, историю, иностранный язык и др. 10. Лекционные залы имеются в главном здании академии.

**VII. Gebrauchen Sie die nachstehenden Wörter und Wendungen in Situationen:**

Es gibt; als Hauptfach wählen; die Fachrichtung; der Professor; unterrichten; die Lehrkräfte; an der Spitze stehen; der Dekan; Vorlesungen halten; dauern, Prüfungen haben, eine Diplomarbeit verteidigen, die Absolventen, tätig sein.

**Lesen Sie die Dialoge in verteilten Rollen und lernen Sie einen von ihnen auswendig.**

**Mark:** Könntest du mir bitte sagen, wo ich den Raum 409 finde?

Ich bin neu hier und habe mich total verlaufen.

**Jonas:** Hey, ich muss auch dorthin. Wir können zusammengehen. Bist du etwa auch für das Journalistikstudium immatrikuliert?

**Mark:** Ja! Wie heißt Du denn?

**Jonas:** Ich bin Jonas.

**Mark:** Ich heiße Mark. Du, da vorne sind meine Freunde Uwe und Marion. Ich stelle sie dir vor.

**Uwe, Marion:** Hallo.

**Mark:** Das ist Jonas.

**Jonas:** Hallo, freut mich euch kennenzulernen!

**Uwe:** Kommt, wir gehen zur Vorlesung und danach können wir besprechen, ob wir uns heute Abend alle treffen wollen. Wir können etwas Interessantes unternehmen.

**Marion:** Gut, dann wünsche ich euch viel Spaß in eurer ersten Vorlesung. Bis heute Abend.

**Mark, Jonas:** Ja, gut bis dann.

\*\*\*

**Miriam:** Hallo Markus! Du hast doch auch im Mai dein Abitur gemacht. Hast du dich schon entschieden, in welcher Stadt du studierst? Und vor allem welches Studium?

**Markus:** Hallo Miriam, schön dich zu sehen! Ja, ich habe im Mai mein Abitur gemacht. Vorher habe ich Nachhilfe bekommen, denn es war für mich wichtig, eine gute Durchschnittsnote beim Abi zu haben. Denn ich will in Hamburg Medizin studieren.

**Miriam:** Cool, Hamburg! Aber warum Medizin?

**Markus:** Meine Eltern wollen das sehr und ich will mich bei der Arbeit verwirklichen.

**Miriam:** Nur wegen deinen Eltern solltest du dich nicht für so ein schweres Studium entscheiden!

**Markus:** Das war nur Spaß. Ich träumte schon immer davon, Arzt zu sein. Außerdem habe ich gehört, dass das Studentenleben an dieser Uni ganz interessant ist. Die Studenten haben da immer super Partys.

**Miriam:** Gibt es eine Eingangsprüfung?

**Markus:** Wenn ich ein gutes Abi habe, werde ich ohne Prüfung immatrikuliert. Und was planst du?

**Miriam:** Ich bin bei der Eingangsprüfung für Journalistik durchgefallen. Jetzt will ich in Leipzig Musik studieren.

**Markus:** Na super, ich drücke dir die Daumen, bis bald!

**Miriam:** Tschüss, viel Erfolg und Spaß in Hamburg!

**Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach.**

**Lernen Sie diese Vokabeln.**

Sich verlaufen; immatrikuliert werden; sich freuen; sich treffen; etwas unternehmen; Abitur machen; sich entscheiden; träumen von Dat.; bei der Prüfung durchfallen; die Daumen drücken.

### **III. Das Studentenleben**

**Lesen Sie und übersetzen sie den Text.**

#### **“Der Tagesablauf eines Studenten”**

Kolja Ivanov ist Student der Fakultät der Philologie im ersten Studienjahr. Er wohnt weit von der Universität, darum muss er gewöhnlich früh aufstehen. Sein Handywecker holt ihn aus seinen Träumen. Er wacht auf, wäscht sich, geht in die Küche. Um viertel nach 7 Uhr wird gefrühstückt und dann macht er sich auf den Weg zur Universität. Kolja steht ein Weilchen an der Haltestelle und wartet auf den Bus. Wenn er kommt, steigt er ein und fährt. Am „Zum“ steigt Kolja aus und geht noch bis zur Uni zu Fuß. Der Unterricht beginnt um 8 Uhr und ist um 14.50. zu Ende.

Gewöhnlich hat Kolja jeden Tag zwei Vorlesungen, ein Seminar oder ein paar praktische Übungen. Die interessantesten Vorlesungen werden von einem etwas zerstreuten Professor N. gehalten. Gerne hört Kolja seinen Vorlesungen zu und schreibt mit. Wenn es keinen besonderen Anlass gibt, schwänzt er die Seminare nicht.

Jede Woche hat Kolja zweimal Englisch: montags und mittwochs. Die Übungen in Englisch macht eine gewisse Lektorin K. . Sie ist sympathisch und ihr Unterricht macht ihm viel Spaß.

Einmal pro Woche gibt es in der Uni Sport. Kolja spielt mit seinen Mitstudenten Volleyball. Danach ist er etwas müde und die Welt sieht schon besser aus.

Das Studium fällt Kolja nicht wirklich schwer. Er studiert mit großer Begeisterung und interessiert sich für unterschiedliche Fächer. Natürlich findet er Zeit für seine Freunde und Hobbies.

Wenn der Unterricht vorbei ist, fährt er nach Hause, wo er sich etwas zum Essen macht. Nach dem Mittagessen gönnt er sich eine Pause. Er schläft, surft im Internet oder kuckt sich irgendwelche Filme an. Am liebsten lustige Serien bei TNT.

Wenn er wieder fit ist, macht er sich an die Hausaufgaben.

Abends trifft er sich mit seinen Freunden, entweder im Cafe oder einer Kneipe. Wenn nichts dazwischen kommt, wie z.B. eine spontane Party, geht Kolja gegen 23 Uhr ins Bett. Er nimmt ein Buch, liest ein paar Seiten und schläft ein.

### **Die Arbeit an dem Text**

**a) Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach. Lernen Sie diese Vokabeln.**

Aufwachen; aufstehen; sich waschen; mit dem Bus (mit der Straßenbahn, mit dem Trolleybus) fahren; einsteigen; aussteigen; der Unterricht; zu Ende sein; die Vorlesung(en); müde sein; schwerfallen; verlassen; sich beschäftigen mit D.; versäumen; sich entspannen; surfen; gefallen; fit sein; sich treffen mit Dat.

**b) Beantworten Sie die Fragen zum Text.**

1. Wo studiert Kolja Ivanov?
2. Wie kommt Kolja zur Universität?
3. Wann beginnt der Unterricht in der Universität?
4. Wie viel Doppelstunden hat Kolja gewöhnlich?
5. Lernt er die Fremdsprachen?
6. Treibt Kolja Sport?
7. Wie ist Kolja im Studium?
8. Wie studiert er?
9. Was macht Kolja, wenn der Unterricht vorbei ist?
10. Wie erholt er sich?
11. Was macht Kolja abends?
12. Wann geht er schlafen?

## **Die Entwicklung der lexikalischen Kenntnisse**

### **I. Suchen Sie aus dem Text deutsche Äquivalente heraus:**

Стоять на остановке; записывать лекции; прогуливать семинары; доставлять удовольствие; заниматься спортом; быть уставшим; учиться с большим интересом; время для друзей и хобби; «висеть» в интернете; встречаться с друзьями; ложиться спать.

### **II. Setzen Sie die untenstehenden Wörter und Wendungen ein:**

1. Mein Freund ist im zweiten ... . 2. Nach der kalten Dusche ist er wieder ... 3. Max muss ... in die Universität kommen. 4. Wir haben täglich drei oder vier ... . 5. Nach dem Training bin ich ziemlich ... . 7. Im Lesesaal ... wir uns auf Seminare ... . 8. Sie setzt sich an ihren Schreibtisch und ... die Hausaufgaben. 10. Ich ... früh ... und schlafe schnell ein.

---

Studienjahr, sich vorbereiten, ins Bett gehen, Doppelstunden, müde, pünktlich, fit, machen, aufstehen

### **III. Gebrauchen Sie die nachstehenden Wörter und Wendungen in Situationen:**

Im Studentenheim wohnen; früh aufstehen; sich waschen; frühstücken; zu Fuß gehen; der Unterricht; rechtzeitig kommen; dauern; zu Ende sein; beginnen; die Vorlesung in Literatur; am Seminar teilnehmen.

### **IV. Übersetzen Sie ins Deutsche:**

Обычно я встаю рано. Мой рабочий день начинается в 7 часов. Я умываюсь, завтракаю и иду в университет. Я живу в общежитии недалеко от университета, поэтому я хожу пешком. Я прихожу вовремя. Занятия начинаются в 8 часов и заканчиваются в 12.50. Учеба мне дается легко. После занятий я иду домой или в библиотеку. Я делаю домашние задания. Вечером я встречаюсь с друзьями. Я ложусь поздно, обычно в 12 часов ночи. Я устаю и быстро засыпаю.

## V. Setzen Sie das Verb in richtiger Form ein!

- Um wie viel Uhr esst ihr hier?
- Ich \_\_\_\_\_ immer um zwölf, aber Herr Moser \_\_\_\_\_ erst um halb eins.  
Und du, wann \_\_\_\_\_ du?
- Ich \_\_\_\_\_ mittags nicht.
- Was, du \_\_\_\_\_ mittags nicht? Warum nicht?
- Ich habe keine Zeit.
- Was machst du denn mittags?
- Ich lese.
- Du \_\_\_\_\_. Was \_\_\_\_\_ du denn?
- Ich \_\_\_\_\_ eine Zeitung.
- Aha. Meine Schwester \_\_\_\_\_ mittags auch immer Zeitung.
- Und du? \_\_\_\_\_ du keine Zeitung?
- Mittags? Nein, mittags esse ich, und dann schlafe ich.
- So, so. Wie lange \_\_\_\_\_ du denn?
- Eine Stunde. Und mein Bruder \_\_\_\_\_ zwei Stunden.
- Ihr \_\_\_\_\_ aber lange! Und deine Schwester? \_\_\_\_\_ die nicht?
- Nein, die kommt nur nach Hause zum Essen, und dann \_\_\_\_\_ sie wieder zur  
Universität.
- Wie lange \_\_\_\_\_ sie denn zur Uni?
- Zwanzig Minuten.
- Das ist aber lange!
- Ja? Wie lange \_\_\_\_\_ denn du zur Arbeit?
- Ich \_\_\_\_\_ nur fünf Minuten.

## VI. Was machst du wann? Und Ihr Freund? Und Ihre Eltern?

	<b>Ich</b>	<b>Mein Freund</b>	<b>Meine Eltern</b>
Schi fahren			
Radfahren			
Bücher lesen			
Sport treiben			
Musik hören			
im Internet surfen			
spazieren gehen			
Gitarre spielen			
Stricken			

## VII. Beschreiben Sie (im Präteritum) den Tagesablauf eines Studenten.

erwachen - im Bett bleiben - aufstehen - ein Frühstück zubereiten - das Haus verlassen - zu spät kommen - Unterricht haben - in die Bibliothek gehen - im Internet surfen - in der Mensa zu Mittag essen - mit Bekannten plaudern - zum Tanzstudio gehen - den Bus nehmen - nach Hause fahren die Hausaufgaben machen - schlafen gehen - den nächsten Tag planen - eine SMS kriegen - in einen Nachtclub gehen

### Lesen Sie den Dialog in verteilten Rollen und lernen Sie ihn auswendig.

**Harald :** Hi, Friederike? Wie geht's?

**Friederike:** Danke! Und selbst?

**Harald:** Kann nicht klagen. Wohin geht's?

**Friederike:** Ins Schwimmbad. Wie jeden Freitag.

**Harald:** Wie schaffst Du das alles? Ich komme gar nicht dazu.

**Friederike:** Ach, was! Das fällt mir doch auch schwer. Aber ich habe gelernt meine Zeit einzuteilen.

**Harald :** Oh, da habe ich wirklich ein Problem damit. Vielleicht könntest du mir ein paar Tipps geben bei einem Kaffee?

**Friederike:** Vielleicht musst du etwas früher aufstehen? Ich bin Frühaufsteher.

**Harald :** Echt?! Du bist toll.

**Friederike:** So ein Quatsch! Was machst Du denn morgen?

**Harald:** Ich habe keine Zeit morgen. Ich stehe zu spät auf und muss mich dann beeilen. Aber was machst du abends?

**Friederike:** Ich bin zu Hause. Wenn Du möchtest, dann komm vorbei auf einen Tee.

**Harald:** Passt, danke für die nette Einladung. Ich freue mich, bis morgen dann.

**Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach.**

**Lernen Sie diese Vokabeln.**

Klagen; schaffen; die Zeit einteilen; Tipps geben; schwerfallen; Frühaufsteher sein; sich beeilen; auf einen Tee kommen; die Einladung.

## IV. Die Freizeit

### Lesen Sie und übersetzen den Text.

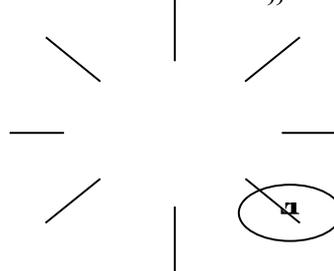
Was ist eigentlich Freizeit? Im ersten Augenblick glaubt man, die Antwort auf diese Frage ist relativ leicht: Freizeit ist die Zeit, in der man nicht arbeitet. Diese „arbeitsfreie“ Zeit ist aber nicht einfach Freizeit. In dieser Zeit muss man viel erledigen. Man muss einkaufen, das Saubermachen die Wohnung aufräumen und vieles andere machen. Dann brauchen wir Zeit für den Weg zwischen Wohnung und Universität oder Arbeit, Zeit zum Schlafen, zum Essen und zur Körperpflege. Erst wenn wir diese Zeiten und die eigentliche Arbeitszeit von den 24 Stunden des Tages abziehen, bleibt eine bestimmte Stundenzahl übrig. Das ist die eigentliche Freizeit. Man muss die eigene Zeit gut planen, ein Gefühl für die Zeit entwickeln, um alles schaffen zu können, was nötig ist. Dann hat man genügend Zeit für sich selbst.

### I. Welche Assoziationen ruft bei Ihnen das Wort „Freizeit“ hervor?

sich einen Film ansehen

in die Disko gehen

die Zeit mit dem (der) Freund (Freundin) verbringen



### II. Beantworten Sie die Fragen.

1. Was bedeutet Freizeit für Sie?
2. Wie viel Zeit gehört bei Ihnen zur eigentlichen Freizeit?
3. Nimmt das Studium viel Zeit in Anspruch?
4. Haben Sie Zeit zum Ausruhen?
5. Brauchen Sie viel Schlaf?
6. Was macht Ihnen Spaß?
7. Wie oft gehen Sie spazieren?
8. Lesen Sie gern? Welche Bücher lesen Sie gern?

9. Sehen Sie gern fern?
10. Downloaden Sie die Filme oder sehen Sie online?
11. Was sehen Sie sich gern an?
12. Was halten Sie von öffentlichen Netzwerken?
13. Wie erholen Sie sich am besten?
14. Treiben Sie Sport? Bemühen Sie sich fit zu halten?
15. Was machen Sie am Wochenende?
16. Was würden Sie uns als Freizeitangebot empfehlen?

### III. Setzen Sie die Verben in richtiger Form ein!

#### 1. fernsehen

- a) Herr Müller \_\_\_\_\_ am Samstag \_\_\_\_\_.
- b) \_\_\_\_\_ du heute Abend \_\_\_\_\_?
- c) Ich \_\_\_\_\_ morgen wieder \_\_\_\_\_.
- d) Frau King \_\_\_\_\_ nicht gern \_\_\_\_\_.

#### 2. einladen

- a) Herr Wagner \_\_\_\_\_ Sie ins Kino \_\_\_\_\_.
- b) Ich \_\_\_\_\_ Frau Müller ins Theater \_\_\_\_\_.
- c) Warum \_\_\_\_\_ du Peter nicht \_\_\_\_\_?
- d) Wir \_\_\_\_\_ Monika Mai \_\_\_\_\_.

#### 3. wegfahren

- a) Wann \_\_\_\_\_ Ihr morgen \_\_\_\_\_?
- b) Rita \_\_\_\_\_ um acht Uhr \_\_\_\_\_.
- c) Aber ich \_\_\_\_\_ erst um \_\_\_\_\_ elf \_\_\_\_\_.
- d) Frau Klaner \_\_\_\_\_ nicht \_\_\_\_\_.

#### 4. anfangen

- a) Monika, bitte \_\_\_\_\_ jetzt \_\_\_\_\_?
- b) Warum \_\_\_\_\_ du nicht \_\_\_\_\_?
- c) Hans und Eva \_\_\_\_\_ morgen auch \_\_\_\_\_.
- d) Wann \_\_\_\_\_ der Film \_\_\_\_\_?

#### **IV. Setzen Sie das Verb in richtiger Form ein:**

- 1) Wann (ankommen) Sie in London?
- 2) (Anrufen) Sie Frau Weber!
- 3) Es klingelt und Herr Forster (abnehmen) den Hörer.
- 4) Unter dieser Nummer (erreichen) du mich täglich.
- 5) Ich (zurückfahren) heute Abend.
- 6) Für wann (bestellen) die Sekretärin das Hotelzimmer?
- 7) Wann (abfliegen) die Maschine?
- 8) Um wie viel Uhr (aufstehen) du?
- 9) (Zuhören) Sie mir bitte ganz aufmerksam!

#### **Lesen Sie und übersetzen sie den Text.**

##### **Die Freizeit eines Studenten**

Ich heiße Kolja Ivanov. Ich bin Student der Altaier Staatlichen Universität. Alle wissen Bescheid, dass das Studium viel Zeit und Kraft in Anspruch nimmt. Deshalb sollten die Studenten sich ihre Zeit gut einteilen, um sich auch mal vom Studium erholen zu können. Dann ist genug Zeit für alles Mögliche. Zum Beispiel für einen Nebenjob , Hobbys und ein Privatleben und seine Freunde. Selbstverständlich ist das nicht leicht, aber man könnte es wenigstens versuchen.

Ich denke, dass ich meinen Tagesablauf verhältnismäßig gut plane und auch meine Freizeit sinnvoll gestalte. Jeden Tag finde ich Zeit nicht nur für's Studium, sondern auch für den Spaß. Ich finde es gut etwas zu relaxen. Dazu gehören Schlaf, Sport, Spazierengehen und Lesen.

Ich downloade interessante Unterhaltungssendungen und Spielfilme aus dem Internet. Außerdem mag ich die lustigen Serien bei TNT oder STS. Natürlich gehe ich auch gern ins Kino, weil es schön ist, den Film auf einer großen Leinwand zu sehen.

Um fit zu sein, mache ich regelmäßig Sport. Joggen am Morgen gefällt mir sehr. Fast jeden Abend gehe ich in die Schwimmhalle. Im Winter sind die Schlittschuhe dran.

Wenn ich etwas mehr Freizeit habe, bin ich gern in der Natur. Oft fahre ich am Wochenende mit meinen Freunden aufs Land, wo man sich gut entspannen kann. Ihr wisst ja, wie das läuft. In den Ferien reise ich wochenlang durchs Gebirge. Berge haben mich schon immer fasziniert. Dort fühle ich die Freiheit.

Und du? Was machst Du am liebsten in deiner Freizeit?

## **Die Arbeit an dem Text**

### **I. Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach. Lernen Sie diese Vokabeln.**

Viel Zeit und Kraft in Anspruch nehmen; die Zeit einteilen; sich erholen; sich entspannen; ausreichen; versuchen; das Hobby ( die Hobbys); gehören zu Dat.; die Sendung (n); der Film (die Filme); ins Kino gehen; Sport treiben; schwimmen; joggen; Schlittschuhe laufen; aufs Land fahren; in den Ferien; reisen; schwärmen für Akk.; das Gebirge; die Berge; das Gefühl (die Gefühle); die Freiheit.

### **II. Beantworten Sie die Fragen zum Text.**

1. Was sollen die Studenten tun, um sich vom Studium erholen zu können?
2. Wie gestaltet Kolja Ivanov seine Freizeit?
3. Downloadet er die Filme aus dem Internet?
4. Geht Kolja ins Kino?
5. Was hält Kolja vom Sport?
6. Was macht er am Morgen? Am Abend?
7. Lläuft Kolja im Winter Schlittschuh?
8. Fährt Kolja gern in die Natur?
9. Was macht Kolja in den Ferien?
10. Warum mag Kolja die Berge?

### **III. Suchen Sie aus dem Text deutsche Äquivalente heraus:**

отдохнуть от (учебы, работы); расслабляться; смотреть телевизор; развлекательные передачи и художественные фильмы; звук (в кинотеатре);

производить впечатление; сцена; живая музыка; заниматься спортом; с удовольствием кататься на коньках; восхищаться горами.

### **Die Entwicklung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse.**

**IV. Ihre Freunde sind gegen eine aktive Erholung. Überzeugen Sie sie, dass das die wirksamste Erholung ist.**

**Muster:** – Wandert viel! Das ist die wirksamste Erholung.

– Wir haben in den Ferien viel gewandert.

Sport treiben – gern; Schlittschuh und Ski laufen – im Winter; Ausflüge machen – an diesem Wochenende; spazieren gehen – jeden Abend.

**V. Sie sehen ein Fernsehprogramm an und geben Ihrem Mitstudenten Ratschläge, welche Sendungen er sich unbedingt ansehen soll.**

**Muster:** – Auf dem Programm steht eine Musiksendung.

Sieh dir diese Musiksendung an!

– Danke für den Tipp. Ich sehe sie mir unbedingt an.

**oder** Ich habe sie mir schon angesehen.

ein Spielfilm, eine Fernsehserie, ein Fußballspiel, eine witzige Reklame

**VI. Bald ist Wochenende. Was haben Sie vor? Machen Sie Vorschläge.**

**Muster:** Wollen wir ins Theater gehen!

Lass uns ins Theater gehen!

Gehen wir ins Theater!

**VII. Setzen Sie das Verb “gefallen“ in richtiger Form ein!**

**Muster:** Gefällt Ihnen der Film?

Ja, er gefällt mir gut. Und wie gefällt er Ihnen?

Mir gefällt er auch. Aber meinem Freund gefällt er nicht.

**oder**

Hat Ihnen der Film gefallen?

Ja, der Film hat mir sehr gut gefallen. Und hat er ihnen gefallen?

Mir hat er auch gefallen, aber meinem Freund hat er nicht gefallen.

Film – mein Freund

Theaterstück – meine Freundin

Lied – mein Vater

Stadt – meine Frau

Film – die Eltern

Musik – Frau Meier

Mantel – die Schwester von Timo

Buch - meine Freunde

Geschenke – Herr und Frau Wind

Unterricht – Monika

### **VIII. Viele Deutschen mögen Fußball. Ergänzen sie die fehlenden Hilfsverben im Text.**

Gestern ... Bayern München gegen VfB Stuttgart gespielt. Viele Bayern Fans ... nach Stuttgart gefahren. Sie ... ein tolles Spiel gesehen. Die Bayern ... das Spiel 2:1 gewonnen. Der beste Spieler auf dem Platz ... Super-Mario gewesen. Er ... beide Tore für die Bayern- Mannschaft geschossen. In der 79. Minute ... der Kapitän der Stuttgarter verletzt und ... vom Platz gegangen. Für ihn ... der neue Spieler aus Marokko ins Spiel gekommen. Nach dem Spiel ... Super-Mario ein Interview gegeben.

Reporter: "Mario, das war ein Superspiel! Du ... zwei Tore geschossen".  
Mario: "Beim ersten Tor ... ich Glück gehabt. Der Torwart ... in die falsche Ecke gelaufen".  
Reporter: "Beim zweiten Tor ... du eine tolle Flanke von Mathaus bekommen".  
Mario: "Richtig! Ich ... gesehen, dass er mich anspielen wollte. Ich ... in den freien Raum gelaufen und ... die Flanke direkt aus der Luft genommen. Tor! Der Torwart war machtlos".  
Reporter: "Ihr ... heute verdient gewonnen. Kaiserslautern ... aber auch gewonnen. Ihr ... also noch nicht Tabellenführer geworden. Reicht das für die Meisterschaft?"  
Mario: "Wir ... im letzten Jahr schlechter gespielt und trotzdem ... Meister geworden".

### **IX. Ergänzen Sie den Text, gebrauchen Sie dabei die Verben, die in den Klammern stehen.**

„Was \_\_\_\_\_ ihr letztes Wochenende \_\_\_\_\_ (machen)?“ „Ach, nicht viel. Wir \_\_\_\_\_ lange \_\_\_\_\_ (schlafen), dann \_\_\_\_\_ wir gemütlich \_\_\_\_\_ (frühstücken) und einen Spaziergang in Schönbrunn \_\_\_\_\_ (machen). Und ihr?“ „Wir \_\_\_\_\_ gute Freunde \_\_\_\_\_

(besuchen). Sie wohnen in einem hübschen Haus am Neusiedler See. Dort \_\_\_\_\_ wir im Garten \_\_\_\_\_ (sitzen) und \_\_\_\_\_ viel \_\_\_\_\_ (reden). Am Abend \_\_\_\_\_ wir dann \_\_\_\_\_ (grillen) und zusammen \_\_\_\_\_ (essen).“ „Das klingt ja schön! Wir \_\_\_\_\_ am Abend zu Hause \_\_\_\_\_ (bleiben) und \_\_\_\_\_ (lesen) und im Fernsehen einen lustigen Film \_\_\_\_\_ (anschauen). Es \_\_\_\_\_ ein ruhiges und entspanntes Wochenende \_\_\_\_\_ (sein).

**Lesen Sie drei Dialoge und dann lernen Sie einen von ihnen auswendig.**

### **Dialog «Vor dem Kino».**

**Thomas:** „Hallo Rike! Wie geht's?“

**Rike:** „Hey Thomas, gut, danke. Und dir?“

**Thomas:** „Voll gut. Rike, wir haben uns lange nicht gesehen. Lass uns morgen etwas zusammen unternehmen. Vielleicht Kino?“

**Rike:** „Welche Filme laufen denn gerade im Kino?“

**Thomas:** „Es gibt einen Film mit Daniel Craig als Hauptdarsteller- er heißt „Das Mädchen mit dem Drachentattoo“. Der Film läuft im Kino „Cinemax“. Was hältst Du davon?“

**Rike:** „Ich weiß nicht. Ich würde lieber zu „Twilight“ gehen. Ich mag einfach diese Filme über Vampire. Und Robert Pattinson ist einfach süß.“

**Thomas:** „Na, ich weiß nicht. Ich gehe nur wegen dir zu diesem Film.“

**Rike:** „Aber weißt Du, der Regisseur ist ein Meister seines Faches. Das Drehbuch ist spannend und ich will unbedingt wissen, wie die Geschichte zwischen Robert und Bella endet.“

**Thomas:** „Ok, Du hast mich überzeugt. Lass uns gehen!“

## **Dialog «Nach dem Kinobesuch»**

**Rike:** „Das war ein super Film. Robert Pattinson ist ein genialer Schauspieler. Er spielt den Vampir so perfekt! Der Film hat dir doch auch gefallen, oder?“

**Thomas:** „Naja. Ich fand den Film jetzt nicht so toll. Das ist doch alles totaler Quatsch. Es gibt keine Vampire und diese Liebesgeschichte ist etwas für Kinder! Außerdem sind die Schauspieler nicht gut. Vor allem diese blöde Bella!“

**Rike:** „Du hast keine Ahnung Thomas! Das ist ein Film über die große Liebe, die Du nicht kennst. Du hast nichts verstanden.“

**Thomas:** „Du wolltest wissen, ob es mir gefallen hat. Ich bin ehrlich und sage dir die Wahrheit- mir hat der Film nicht gefallen. Ich wollte einfach Zeit mit dir verbringen. Der Film ist mir nicht so wichtig.“

**Rike:** „Oh, Thomas! Jetzt werde ich gleich rot. Das habe ich ja nicht von dir erwartet. Warum gehen wir nicht zusammen Eis essen. Dann können wir uns besser unterhalten als im Kino.“

**Thomas:** „Ok, dort vorn ist ein gutes Café!“

**Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach.**

**Lernen Sie diese Vokabeln.**

Etwas zusammen unternehmen; die Filme laufen im Kino (der Film läuft); halten von etwas Dat.; gefallen; Quatsch sein; Ahnung haben; die Wahrheit sagen; von j-m Dat. etwas erwarten; sich unterhalten.

## **Dialog «Der Theaterbesuch»**

*In der elften Klasse steht ein Theaterbesuch an. Auf die Schüler wartet eine Führung durch das Theater-Gebäude.*

**Lisa:** Oh man, darauf hab ich gar keine Lust...Das wird bestimmt voll ätzend.

**Katja:** Bla bla bla Uraufführung, Ensemble, Mich interessiert das auch alles nicht.

**Paula:** Psst, seid leise. Ich möchte zuhören.

**Lisa:** Katja, was machst du am Wochenende? Gehst du zu der Party von Nick? Der wird doch 18. Alle unsere Freunde werden da sein.

**Katja:** Ich weiß noch nicht, meine Eltern haben es mir nicht erlaubt.

**Lisa:** Dann sag doch einfach, dass du bei mir bist. Dann darfst du bestimmt.

**Paula:** Oh wie toll, wir dürfen uns sogar die Räume der Schauspieler anschauen. Und guckt mal, hier hängt der Spielplan. Wie interessant.

**Katja:** Naja die Bühnenbilder sehen schon cool aus.

**Lisa:** Lass uns mal heimlich hinter den Vorhang schauen.

**Paula:** Hey lasst das, gleich fängt doch das Schauspiel an. Wir müssen schnell in den Zuschauerraum.

**Lisa:** Oh man...ja okay. Lasst uns gehen.

**Katja:** Was mache ich denn nun, wegen der Party Lisa?

**Paula:** Katja, auf keinen Fall darfst du deine Eltern anlügen. Das kannst du doch nicht machen.

**Katja:** Ach Paula, du darfst mich nur nicht verraten.

**Lisa:** Pass auf, ich rufe heute Abend bei dir an und frage deine Eltern, ob du bei mir schlafen kannst. Und dann gehen wir beide zur der Party von Nick.

**Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach.**

**Lernen Sie diese Vokabeln.**

Lust haben; am Wochenende; j-m Dat. etwas erlauben; aussehen; das Schauspiel; anfangen; der Zuschauerraum; auf keinen Fall; j-n Akk. Verraten, j-n Akk. anrufen.

## **V. Die Ferien**

### **Wo verbringen deutsche Jugendlichen ihre Ferien?**

Jeden Sommer verbringen viele Jugendliche ihre Ferien sowohl in Deutschland als auch im Ausland. Beliebte Urlaubsziele sind die iberischen Inseln wie Mallorca und Ibiza oder Italien, die Türkei und Griechenland. Dabei reisen die Jugendlichen entweder mit ihren Eltern oder mit einer Reisegruppe per Bahn, mit dem Flugzeug oder mit dem Bus. Vorort bleiben sie dann in Hotels oder zelten auf Campingplätzen. Jugendherbergen sind ebenso sehr beliebte Unterkünfte. Im Internet gibt es eine Seite, die sich „Couchsurfing“ nennt; dabei bieten meist Jugendliche weltweit ihre Couch als Übernachtungsmöglichkeit an und wenn man sich bei dieser Seite registriert, kann man diesen Service auch uneingeschränkt nutzen (sofern man natürlich auch seine eigene Couch zur Verfügung stellt ☺) Viele Jungen und Mädchen lernen in den Schulferien aber auch ihre schöne Heimat näher kennen und fahren zum gewünschten Erholungsort entweder per Bahn, mit dem Auto oder dem Bus.

In den Wäldern Thüringens, den Bergen des Harzes, in der Sächsischen Schweiz, im Erzgebirge, in Bayern, im Schwarzwald und am weißen Strand der Ostsee – überall sieht man im Sommer das gleiche Bild: Jugendliche sonnen sich am Meeresstrand und erholen sich bei Spiel und Sport. Es gibt auch die Möglichkeit, mit Netzkarte von Inter-Rail eine Fahrkarte zu kaufen und einen Monat lang Europas Sehenswürdigkeiten anzusehen, ohne einen Auslandspass zu benötigen.

Für die Sommerwanderungen durch die Bundesrepublik stehen den Jugendlichen viele Wandertouren zur Verfügung. An allen diesen Strecken liegen zahlreiche Jugendherbergen. Außer den Jugendherbergen gibt es noch eine Reihe von Campingplätzen mit bequemen Schlafzelten für die müden Touristen.

## Die Arbeit an dem Text

**a) Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach. Lernen Sie diese Vokabeln.**

Die Ferien verbringen; reisen; zelten; die Jugendherbergen; die Übernachtungsmöglichkeit; per Bahn. Mit dem Bus fahren; am Strand; sich sonnen; sich erholen; eine Fahrkarte kaufen; der Auslandspass; die Strecken.

**b) Beantworten Sie die Fragen zum Text.**

1. Wo verbringen viele Jugendlichen ihre Sommerferien.
2. Was sind beliebte Urlaubsziele der deutschen Jugendlichen?
3. Wie reisen die Jugendlichen gewöhnlich in den Ferien?
4. Was ist „Couchsurfing“?
5. Was lernen viele Jungen und Mädchen in den Schulferien kennen?
6. Was für ein Bild sieht man überall im Sommer?
7. Wie kann man mit einer Netzkarte von Inter-Rail reisen?
8. Welche Reisemöglichkeiten stehen deutschen Jugendlichen in ihrem Land zur Verfügung?
9. Wo können die deutschen Jugendlichen unterwegs übernachten?
10. Welche Übernachtungsmöglichkeiten außer den Jugendherbergen gibt es für die müden Touristen?

**Lesen Sie die Dialoge und dann lernen Sie einen von ihnen auswendig.**

**Sabine:** Hallo Tina, wie geht es dir?

**Tina:** Danke, gut. Ich bin gut gelaunt. Ich hatte coole Ferien.

**Sabine:** Oh, schön, was hast Du gemacht?

**Tina:** Ich habe meine große Schwester in Köln besucht.

**Sabine:** Was habt ihr dort gemacht?

**Tina:** Viele verschiedene Sachen- wir waren im Kino. Außerdem haben wir uns gut unterhalten und waren in vielen Cafés.

**Sabine:** Super! Das war bestimmt toll. Ich war die ganze Zeit bei meinen Eltern und habe viel gelesen und mir tolle Filme angeschaut. Ich bin auch zufrieden mit meinen Ferien. Nächstes Jahr verreise ich auch.

**Tina:** Schön, wohin soll es gehen?

**Sabine:** Ich fahre mit Timo an die Ostsee.

**Tina:** Super, ich freue mich für euch. Entschuldigung. Ich muss jetzt zum Maria gehen. Tschüssie!

**Sabine:** Gut, bis bald!

### **Dialog «Kevin und Nils treffen sich nach den Ferien»**

**Kevin:** Hey, Man. Wie geht's?

**Nils:** Jo, alles fit. Und bei dir?

**Kevin:** Läuft. Was hast du in den Ferien gemacht?

**Nils:** Bei mir ist auch alles okay. Ich hab in den Ferien gechillt.

**Kevin:** Was hast du gemacht?

**Nils:** Ich war bei meinen Cousins. Es war noch kalt, deshalb haben wir vor allem am drinnen am PC gezockt und Filme geschaut. Und du?

**Kevin:** Ich war mit meiner Familie in der Eissporthalle. Erst haben wir ein Eishockeyspiel geguckt. Das war total krass. Die Spieler haben sich fast geprügelt.

**Nils:** Was, echt?! Abgefahren!

**Kevin:** Genau, und danach sind wir selbst noch Schlittschuh gefahren.

**Nils:** Bist du gut?

**Kevin:** Klar, ich hab schon als Kind angefangen auf Schlittschuhen zu fahren. Ich kann sogar rückwärts fahren. Wenn du Bock hast, können wir zur Eissporthalle gehen und ich kanns dir zeigen.

**Nils:** Klar gerne, komm lass uns gehen. Da kannst du mir auch noch ein paar Tricks zeigen.

## **Dialog «Treffen der Studentinnen nach den Ferien in der Uni»**

*Ein neues Semester beginnt...:*

**Claudia:** Heeeeey Steffi, wie hab ich dich vermisst, wie gehts dir? Hast du die Ferien gut überstanden?

**Stephanie:** Hi Claudi, ich freu mich auch dich zu sehen. Alles bestens, ich bin nur ein bisschen müde.

**Claudia:** Stimmt, du hattest erzählt, dass du einen Job gefunden hast. Was hast du denn gemacht?

**Stephanie:** Ich habe in einer Poststelle gearbeitet und Tag und Nacht Briefe sortiert. War ziemlich anstrengend. Aber es gab gutes Geld.

**Claudia:** Ohje, das klingt hart. Du Arme! Da konntest du dich ja gar nicht richtig erholen? Nicht, dass dir das zu viel wird. Willst du da denn weiter arbeiten?

**Stephanie:** Nein, nein. Das war nur ein Ferienjob. Es war anstrengend ja, aber es hat mir nichts ausgemacht. Ich möchte doch so gerne mit meinem Freund in den Urlaub fahren. Aber meine Eltern können mir das Geld nicht geben.

**Claudia:** Achso, ja das ist verständlich.

**Stephanie:** Wie hast du denn deine Ferien verbracht, Claudi?

**Claudia:** Mh...naja, das ist mir ja jetzt schon etwas unangenehm...Ich war mit meinen Eltern und meinem Freund in der Karibik. Haben natürlich meine Eltern bezahlt.

**Stephanie:** Das muss dir doch nicht unangenehm sein. Ich freue mich für dich. War es denn schön?

**Claudia:** Ooooh ja, es war soooo warm. Ein schöner Ausgleich zum Winterwetter.

[...] Guck mal, da vorne ist Prof. Stoll, wir müssen zur Vorlesung.

**Stephanie:** Na dann, auf in ein neues Semester.

**Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach.**

**Lernen Sie diese Vokabeln.**

Gut gelaunt sein; chillen; am PC zocken; total krass sein; sich prügeln; Bock haben; sich (Dat) etwas ansehen; j-n Akk. vermissen; anstrengend sein; in den Urlaub fahren.

## **VI. Praktische Tipps zum Deutschlernen**

Eine neue Sprache lernen – das ist ein Prozess, der lange dauert und Mühe macht. Die schwierige Grammatik mit vielen Endungen, viele komplizierte Wörter – das alles macht nicht immer Spaß. Aber Deutsch lernen bedeutet auch: das Land, seine Menschen und ihre Kultur, ihren Alltag kennen zu lernen. Hier sind einige praktische Tipps, die das Deutschlernen leichter machen sollen.

Viele, die einen deutschen Text lesen, lesen den Text Wort für Wort. Wenn ein unbekanntes Wort auftaucht, greift man automatisch zum Wörterbuch. Dann vergeht eine Minute oder mehr, bis man die richtige Übersetzung findet. So kommt man sehr langsam vorwärts, das Lesen macht keinen Spaß und bringt keinen Fortschritt. Was tun?

Man muss das Schnell-Lesen üben. Dabei liest man nicht die einzelnen Wörter, sondern den Text. Aus dem Titel kann man sich schon eine Vorstellung über den Inhalt machen. Dann liest man den Text schnell durch. Man muss nicht jedes Wort verstehen, sondern den Sinn des ganzen Textes. Ein Wörterbuch braucht man dabei nur selten. Viele unbekannte Wörter kann man aus dem Kontext verstehen, oder sie sind eben nicht wichtig. Im Unterricht kann man auch den Nachbarn oder den Lehrer fragen.

Nicht alle Fremdwörter sind wirklich fremd. Viele Wörter sind international, sie stammen aus dem Griechischen, aus dem Lateinischen oder aus der englischen Sprache oder man kennt sie aus der Muttersprache. Oft schreibt man diese Wörter anders, und man spricht sie anders aus. Man muss sich bei solchen Wörtern die Unterschiede in Schrift, Aussprache und Betonung merken. So kann man sehr schnell den nötigen Wortschatz erlernen, besonders wenn man eine Wortfamilie zusammen schreibt, z.B. organisieren, Organisation, Organisator, organisatorisch, (un)organisiert.

Dabei sind Zettel besser als Vokabelhefte. Man kann ein Zettelblöckchen immer bei sich haben. Auf der Rückseite kann man Übersetzungen oder Gebrauchsbeispiele aufschreiben. Man kann auch wichtige grammatische Regeln,

ganze Sätze, Sprichwörter, Gedichte oder kleine Texte zum Auswendiglernen auf die Zettel schreiben und an die Wand kleben.

Wichtig ist, dass die Wörter und Sätze mit großer, gut lesbarer Schrift geschrieben sind. Wenn man die Wörter fest im Kopf hat, kann man die Zettel wegwerfen.

Das Auswendiglernen ist auch eine wichtige Methode, sich eine Fremdsprache wirklich anzueignen. Wichtig ist dabei, dass die Texte interessant, nicht zu lang (10–20 Zeilen) und selbstgewählt sind. Man sollte jede Woche einen Text auswendig lernen und ihn vor dem Spiegel, vor einem Zuhörer oder Publikum deklamieren.

Viele, die Deutsch lernen wollen, haben Angst vor der Grammatik. Sie haben auch Recht: im Deutschen verstecken sich viele Schwierigkeiten.

Man muss seine eigene Grammatik schreiben, lustig und einprägsam. Am besten überträgt man sie auf Lernkarten. Aber man muss nur das Wichtigste aufschreiben und für seine Zwecke neu strukturieren. Zu den Regeln muss man komische Beispiele finden, denn die witzigen Beispiele kann man leichter behalten. Auch grammatische Regeln kann man einfacher umformulieren, nach eigenem Geschmack und eigener Phantasie.

### **Dialog «Ein Anruf aus Deutschland»**

*Moritz aus Deutschland ruft seinen Freund Martin in Barnaul an, der nach Sibirien gekommen ist, um russisch zu lernen. Die Freunde wollen gemeinsam eine Tour durch das Altaigebirge machen und Moritz erkundigt sich danach:*

**Martin:** Strastwuite!

**Moritz:** Martin? Bist du das?

**Martin:** Ach Moritz! Klar! Ich bin's. Alter, alles klar bei dir?

**Moritz:** Du alter Russe. Und ich dachte erst, ich hätte mich verwählt! Ja, bei mir ist alles klar so weit. Alles wie gehabt. Aber erzähl' du mal, wie sieht's denn bei dir in Barnaul aus? Bist du schon erfroren und kommst als Eisklumpen wieder?

**Martin:** Haha! Weiß! Hier liegt mega viel Schnee und ich geh' fast jeden Tag

Schlittschuh laufen, wenn es nicht mal wieder -40 Grad kalt ist. Mir gefällt der Winter verdammt gut!

**Moritz:** -40? Machst du Witze?

**Martin:** Nee, gar nicht! Das ist Sibirien! Die Menschen leben damit und ich hab' mich auch recht schnell daran gewöhnen können. Es bereitet mir sogar eine ganze Menge Freude.

**Moritz:** Ist es bei euch das ganze Jahr über kalt?

**Martin:** Natürlich nicht! Bald kommt der Frühling und im Sommer wird's richtig heiß!

**Moritz:** Echt? Das hätte ich nicht gedacht. Ich weiß viel zu wenig über Sibirien.

**Martin:** Dann komm' mich doch im Sommer einfach mal besuchen! Wir können 'ne Tour durch das Altaigebirge regeln. Was hältst du davon?

**Moritz:** Geile Idee! Ich guck' mir schon mal ein Paar Bilder im Internet an. Organisierst du die Tour bei dir da drüben?

**Martin:** Gar kein Thema! Mach ich gerne! Ich meld' mich bei dir, wenn ich nähere Infos habe!

**Moritz:** Alles klar Digger, das klingt nach 'nem astreinem Sommer! Dann halt' die Ohren steif und lass' dich nicht vom Bären fressen!

**Martin:** Hau' rein!

**Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln im Wörterbuch nach.**

**Lernen Sie diese Vokabeln.**

alles klar sein; aussehen; Schlittschuh laufen; verdammt; sich gewöhnen an Akk.; Freude bereiten; etwas halten von Dat.; sich melden;

## **Inhaltsverzeichnis**

I. Die erste Bekanntschaft.....	3
II. Das Studium an der Universität.....	9
III. Das Studentenleben.....	16
IV. Die Freizeit.....	22
V. Die Ferien .....	31
VI. Praktische Tipps zum Deutschlernen.....	35

Подписано в печать 09.04.2019. Формат 60x84/16

Усл.-печ. л. 2,32. Тираж 100 экз. Заказ № 165

Типография Алтайского государственного университета:

656049, Барнаул, ул. Димитрова, 66